



Protokollauszug vom

25.03.2020

Departement Soziales / Soziale Dienste

Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds an den Betrieb des Spielkiosks Eulachpark

in der Halle 710

IDG-Status: öffentlich

SR. 20.205-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Dem Betrieb Spielkiosk Eulachpark in der Halle 710 wird für das Jahr 2020 ein Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds in der Höhe von 15 000 Franken gewährt.
2. Mitteilung an: Departement Soziales, Soziale Dienste, Kinder- und Jugendbeauftragte; Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung, Quartierentwicklung; Finanzamt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 10. April 2019 hat der Stadtrat für den Betrieb des Spielkiosks einen Beitrag von 15 000 Franken aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds bewilligt. Begründet wurde der Beitrag damit, dass es sich bei 2019 um ein Übergangsjahr handle, in dem die längerfristige Finanzierung des Spielkiosks geklärt werden müsse. Grundlage und Ausgangspunkt für diese Klärung sei die im zweiten Halbjahr durchgeführte Gesamtanalyse der Jugendförderung Oberwinterthur.

Der genannte Klärungsprozess hat sich sowohl aus personellen als auch aus organisatorischen Gründen verzögert. Die Analyse konnte zwar planmässig durchgeführt werden, ausstehend ist aber noch die Erarbeitung einer neuen Finanzierungsstrategie und –struktur mit den relevanten Akteuren, Stakeholdern und Finanzierungsverantwortlichen. Ein erster Workshop dazu findet nun am 21. März 2020 statt. Betreffend Finanzierung des Spielkiosks stellt sich das Jahr 2020 deshalb nochmals als Übergangsjahr dar, in welchem gleich wie im Jahr 2019 ein Bedarf an zusätzlichen Mitteln besteht.

2. Angebote Spielkiosk Eulachpark

Seit 2012 betreibt das unter Trägerschaft der reformierten Kirche stehende Jugendzentrum Gleis 1B den Spielkiosk in der Halle 710 im Eulachpark.

Das Spielkiosk-Team verleiht Spielsachen und öffnet die Halle als Indoor-Spielplatz. Der Spielbereich ist nach Altersgruppen und Aktivitäten aufgeteilt. Ein Kleinkindbereich mit Schaukeltuch animiert zum Hüpfen und Krabbeln. Im Schülerbereich wird gefahren, gespielt, herumgetollt und geklettert. Im Skateboardbereich stehen eine Miniramp und Hindernisse zum Üben von Tricks zur Verfügung.

Mehrmals pro Saison wird ein spezielles Programm oder einen Spezialevent organisiert: Übernachten im Spielkiosk, Mädchentag, Riesenseifenblasen, Familienkonzert, Verkehrsgarten usw. Eine Gruppe von Kindern aus dem Quartier hilft beim Betrieb des Spielkiosks und entwickelt gemeinsam mit den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Spielkiosk weiter.

Der Spielkiosk ist von Mai bis Oktober geöffnet, jeweils am Mittwoch und Sonntag von 14 bis 19 Uhr.

3. Nachfrage und Nutzen für das Quartier

Der Spielkiosk hat sich zu einem rege genutzten Angebot und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt. Er ist in Kombination mit dem Wochenmarkt das einzige regelmässige Angebot in der Halle 710.

In der Saison 2017, 2018 und 2019 wurde der Spielkiosk pro Sommerhalbjahr von mehr als 14 000 Gästen genutzt. Schon allein die sehr hohen Nutzungszahlen belegen die Bedeutung des Angebots für den schnell wachsenden Stadtteil Oberwinterthur. Es belebt den Eulachpark und die Halle und hilft Familien, Kontakte zu knüpfen. Das Angebot ermöglicht zudem Kindern aus allen sozialen Schichten eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung – eine unkomplizierte Alternative zur digitalen Welt. Da das Angebot von einem professionellen Team betreut ist, geht

damit auch ein «sanftes» Nutzungsmanagement einher, welches massgeblich zur Entschärfung von Nutzungskonflikten im Eulachpark und in der Halle 710 beiträgt.

4. Kosten und Finanzierung

Zu Beginn war der Personalaufwand im Jugendarbeitsteam für den Betrieb des Spielkiosks noch bescheiden, unter anderem auch, weil Freiwillige substanzielle Aufsichtsarbeiten übernehmen konnten. Mit 500 Gästen pro Nachmittag und einer äusserst heterogenen Zielgruppe von Kindern von 3 Jahren bis hin zu Personen im Seniorenalter war dies bald zu riskant. Kinder und Erwachsene helfen zwar nach wie vor mit. Die intensive Nutzung der letzten Jahre erforderte aber eine stärkere Präsenz von professionellen Mitarbeitenden, welche in der Lage sind, Aufsichtsfunktionen wahrzunehmen und ein angemessenes Nutzungsmanagement sicherzustellen.

Insgesamt betragen die Kosten des Spielkiosks in der Saison 2017, 2018 und 2019 je rund 75 000 Franken (Personal- inkl. Sachaufwand). Die Stadt leistet an die Kosten des Spielkiosks seit 2013 einen Beitrag von 15 000 Franken. Der Rest der Kosten wurde von den Kirchen sowie privaten Gönnern und Stiftungen übernommen. Infolge Wegfalls eines bis Ende 2018 befristeten Beitrags in der Höhe von 25 000 Franken wurde der städtische Beitrag für 2019 von 15 000 auf 25 000 Franken erhöht. Zusätzlich wurde ein Beitrag von 15 000 Franken aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds bewilligt. Um den Betrieb auch für 2020 sicherzustellen, fehlen aktuell noch 15 000 Franken.

5. Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds

Der Dr. Hans Sträuli-Fonds steht zur freien Verfügung des Stadtrats. Der Saldo des Fonds beträgt per 29. Februar 2020 204 470 Franken.

Der Spielkiosk leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Quartiers. Aufgrund der erwähnten anstehenden Entscheide betreffend Finanzierung der Jugendförderung in Oberwinterthur handelt es sich bei 2020 nochmals um ein Übergangsjahr. Über eine allfällige definitive Erhöhung des städtischen Beitrags an den Spielkiosk soll erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Mit Blick darauf und auf die Bedeutung des Spielkiosks Eulachpark rechtfertigt sich ein nochmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds in der Höhe von 15 000 Franken.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Keine.